

# Baulohn

Besonderheiten bei der Abrechnung



Mandanten-Info

**Baulohn**

# Inhalt

1. Einführung .....	1
2. Geschichte der Baulohnabrechnung .....	1
3. Besonderheiten der Lohn- und Gehaltsabrechnung im Bauhauptgewerbe.....	2
4. Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen .....	3
5. Sozialkassen des Baugewerbes (SOKA-BAU) .....	4
6. Winterbeschäftigungs-Umlage .....	6
7. Erfassung zur SOKA-BAU .....	6
8. Urlaub im Bauhauptgewerbe .....	7
9. Meldeverfahren für die Arbeitnehmer am Bauhauptgewerbe .....	7
10. Sommer- und Winterarbeitszeit am Bau .....	8
11. Sofortmeldung am Bau .....	9
12. Vermögenswirksame Leistungen .....	9
13. Zusatzrente (tariflich vereinbart) .....	9
14. 13. Monatseinkommen .....	10
15. Saison-Kurzarbeitergeld (Saison-Kug) und weitere ergänzende Leistungen .....	10
16. Beispiel-Lohnabrechnung Dezember.....	11
17. Was ändert sich in 2015/2016?.....	13

## 1. Einführung

Baulöhne korrekt abzurechnen ist eine schwierige Angelegenheit. Die Abrechnungen im Baugewerbe gehören zu den umfangreichsten und schwierigsten Lohnabrechnungsarten in der deutschen Wirtschaft.

Beständige Änderungen im Tarifrecht sowie im Steuer- und Sozialversicherungsrecht tragen dazu bei, dass bei den Steuerberatern, die Baulohnabrechnung anbieten, sehr hohe Anforderungen an das Personal gestellt werden.

### Hinweis

Die vorliegende Mandanten-Info liefert einen schnellen Überblick über die Neuerungen für 2015/2016. Sofern Sie über diese Broschüre hinaus weitere Informationen benötigen, steht Ihnen Ihr Steuerberater als kompetenter Ansprechpartner für eine individuelle Beratung jederzeit zur Verfügung.

## 2. Geschichte der Baulohnabrechnung

Schon 1910 wurde zum ersten Mal ein Bautarif vereinbart. Seither erfolgten umfangreiche Änderungen und Ergänzungen zu diesem Bautarif, sodass das Bautarifwerk heute zu den umfangreichsten und kompliziertesten Tarifwerken in Deutschland gehört. Die Tarifsammlung für die Bauwirtschaft beinhaltet mehr als 40 Tarifverträge nur im Bauhauptgewerbe, die bundesweite Gültigkeit haben. Sie werden wie folgt untergliedert:

- Entgelttarifverträge
- Rahmentarifverträge
- Sozialkassentarifverträge
- Verfahrenstarifverträge

Die Lohnnebenkosten des Bauhauptgewerbes gehören zu den höchsten der Industriebranchen Deutschland und betragen ca. 90 bis 100 % je nach Berechnungsart. Das umfangreiche Tarifwerk und die Tarifpolitik der vergangenen Jahre haben zu diesen enormen Zusatzkosten geführt.

In den 50er Jahren gründete man die ULAK (= Urlaubs- und Lohnausgleichskasse), die den Bauarbeitern trotz häufiger Firmenwechsel den Urlaub und das Urlaubsgeld sicherte. Auch die Gründung einer (ZVK = Zusatzversorgungskasse) für die Altersvorsorge entstand im Bauhauptgewerbe lange, bevor sich andere Branchen um Altersvorsorge Gedanken machten. Diese Gebilde, die heute für viele Bauunternehmen wie teure „Behörden“ wirken, kosten viel Geld und bedeuten Verwaltungsaufwand und teure Arbeitsplätze. Derzeit gibt es aber immer noch eine Mehrheit in der Arbeitnehmer- wie Arbeitgeberschaft, die diese Sozialkassen befürwortet.

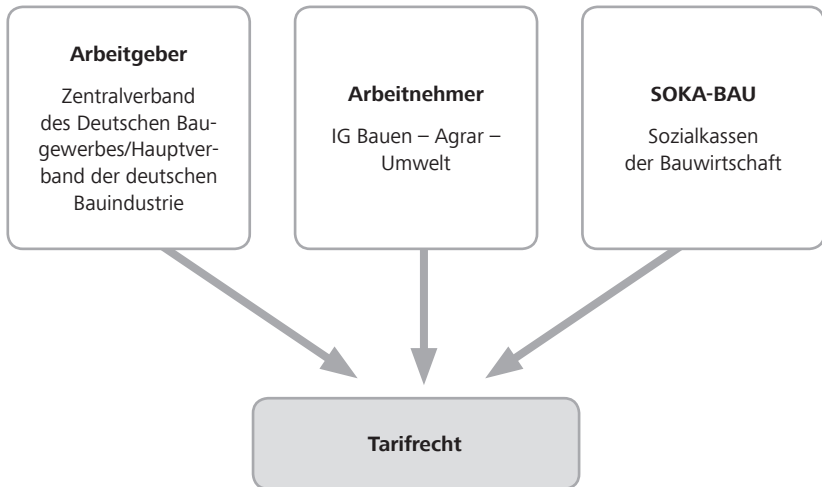
Auch die Witterungseinflüsse spielten für das Bauhauptgewerbe stets eine Rolle, sodass man die Jahreszeiten um die Schlechtwetterzeit ergänzte und dafür Schlechtwettergeld bezahlte, was man ab 2006 in den Begriff „Saison-Kug“ (= Saison-Kurzarbeitergeld) änderte.

### **3. Besonderheiten der Lohn- und Gehaltsabrechnung im Bauhauptgewerbe**

Wie bereits erwähnt, liegen der Lohn- und Gehaltsabrechnung im Bauhauptgewerbe umfangreiche gesetzliche und tarifliche Bestimmungen zu Grunde.

Neben den steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen müssen in der Baulohnabrechnung auch noch das Sozialgesetzbuch III (= SGB III) und das Tarifrecht der Bauwirtschaft berücksichtigt werden.

Wer alles Einfluss auf dieses Tarifrecht der Bauwirtschaft nimmt, sehen Sie aus folgendem Schaubild:

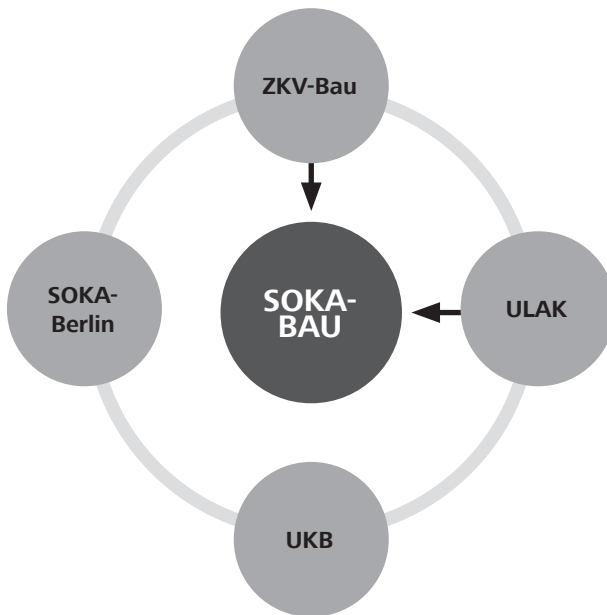


#### 4. Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen

Das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung kann einschlägige Tarifverträge für allgemeinverbindlich erklären. Im Bauhauptgewerbe wurden z. B. die tariflichen Mindestlöhne für allgemeinverbindlich erklärt. Diese Tarifverträge gelten dann so ähnlich wie ein Gesetz und müssen beachtet werden, egal, ob eine Firma Mitglied eines Arbeitgeberverbandes ist oder nicht, oder ob ein Arbeitnehmer in einer Gewerkschaft ist oder nicht. Die für allgemeinverbindlich erklärten Tarifverträge gelten für alle und müssen beachtet und eingehalten werden.

## 5. Sozialkassen des Baugewerbes (SOKA-BAU)

Die Arbeitnehmer im Bauhauptgewerbe haben Anspruch auf Leistungen aus der SOKA-BAU. Auch die Arbeitgeber haben Anspruch auf Erstattungen durch die Sozialkassen des Baugewerbes.



**ZVK-Bau** = Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes (von dieser Kasse gibt es eine Zusatzrente für die Beschäftigten im Baugewerbe)

**ULAK** = Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft (von dieser Kasse gibt es Urlaubsgeld und zusätzliches Urlaubsgeld für gewerbliche Arbeitnehmer)

**UKB** = Urlaubskasse Bayern (Das bayrische Baugewerbe hat eine eigene Urlaubskasse für die gewerblichen Arbeitnehmer am Bau)

**SOKA-Berlin** = Sozialkasse des Berliner Baugewerbes (Aus geschichtlichen Gründen – zur Zeit der Teilung Berlins – existiert immer noch die Sozialkasse des Berliner Baugewerbes)

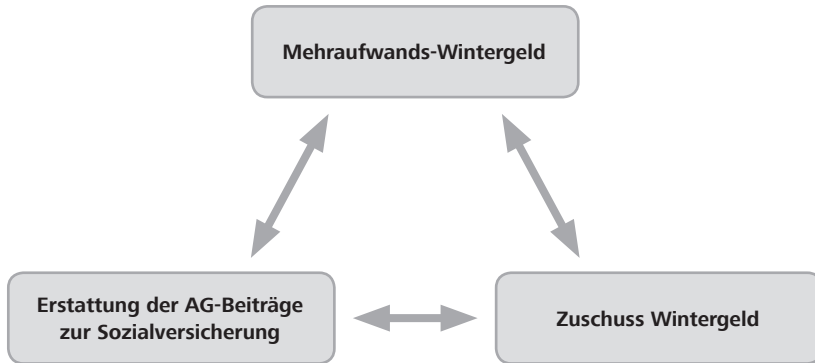
**SOKA-BAU** ist der gemeinsame Name für die Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft (ULAK) und die Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes (ZVK).

Arbeitgeber aus der Baubranche sind verpflichtet zur Teilnahme am Sozialkassenverfahren der Bauwirtschaft. Die Beiträge zur SOKA-BAU werden überwiegend durch die Arbeitgeber aufgebracht. Ein Arbeitgeber, der einen Baubetrieb eröffnet oder übernimmt, kann also nicht einfach sagen, dass er nicht am Sozialkassenverfahren teilnehmen will. Er **muss** teilnehmen und er **muss** Beiträge bezahlen.

Eine weitere Aufgabe hat die SOKA-BAU noch im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit: sie ist die zentrale Einzugsstelle für die Winterbeschäftigungs-Umlage, die sie dann an die Bundesagentur für Arbeit weiterleitet. Die gewerblichen Arbeitnehmer am Bau sollen nach Möglichkeit während der ganzen 12 Monate eines Jahres beschäftigt und nicht im Winter wegen schlechten Wetters oder wegen geringer Auftragslage ausgestellt werden.



## 6. Winterbeschäftigungs-Umlage



## 7. Erfassung zur SOKA-BAU

Eine der wichtigen Aufgaben der SOKA-BAU ist es, zu prüfen, ob ein Unternehmen ein Baubetrieb ist, der am Sozialkassenverfahren teilnehmen muss. Die Bewertungskriterien hierfür können über ein Online-Formular oder einen Download unter [→www.soka-bau.de](http://www.soka-bau.de) heruntergeladen werden. Ob der Betrieb unter den betrieblichen Geltungsbereich des Verfahrenstarifvertrages (VTV) fällt, richtet sich danach, ob arbeitsrechtlich gesehen zu mehr als die Hälfte der betrieblichen Gesamtarbeitszeit Tätigkeiten im Sinne des VTV ausgeübt werden.

## 8. Urlaub im Bauhauptgewerbe

Auch bei der Abwicklung des Urlaubsentgelts und des zusätzlichen Urlaubsgeldes ist ein allgemeinverbindlicher Tarifvertrag gültig. Ein gewerblicher Arbeitnehmer im Bauhauptgewerbe hat Anspruch auf eine Urlaubsvergütung, die sich aus einem Prozentsatz seines beitragspflichtigen Brutto-Lohnes berechnet, und auf eine Ermittlung der ihm zustehenden Urlaubstage, die sich aus den Beschäftigungstagen ermitteln lässt.

Wegen der hohen Fluktuation im Baugewerbe und der kurzen Beschäftigungszeiten hätte ein gewerblicher Arbeitnehmer faktisch keinen oder nur einen ganz geringen Anspruch auf Urlaub, wenn es nach dem Bundesurlaubsgesetz ginge. Aus diesem Grund hat man im Bundesrahmentarifvertrag für das Baugewerbe (BRTV) in § 8 eine allgemeinverbindliche tarifliche Regelung für den Urlaub festgeschrieben.

## 9. Meldeverfahren für die Arbeitnehmer am Bauhauptgewerbe

Für jeden gewerblichen Arbeitnehmer am Bauhauptgewerbe richtet die SOKA-BAU ein persönliches Urlaubskonto ein. Der Arbeitgeber teilt jeden Monat die Brutto-Lohnsumme, die lohnzahlungspflichtigen Stunden, die Beschäftigungstage und die gewährten Urlaubstage samt der dafür gewährten Urlaubsvergütung an die SOKA-BAU mit. Das alles wird im persönlichen Lohnkonto jedes Arbeitnehmers verarbeitet und gespeichert. Wechselt der Arbeitnehmer zu einem anderen Arbeitgeber, nimmt er stets sein Urlaubskonto mit und kann beim nächsten Arbeitgeber seinen Urlaub samt seinem angesparten Urlaubsentgelt und dem zusätzlichen Urlaubsgeld nehmen. Hierbei handelt es sich um ein äußerst komplexes Themenfeld, weswegen im Zweifel ein Steuerberater einbezogen werden sollte.

## 10. Sommer- und Winterarbeitszeit am Bau

Im Bundesrahmentarifvertrag für das Baugewerbe (BRTV) gibt es aufgrund der Sommer- und Winterarbeitszeit zwei verschiedene Möglichkeiten der Arbeitszeitverteilung.

Tarifliche Arbeitszeitverteilung

Winterarbeitszeit	MO	DI	MI	DO	FR	
Januar-März und Dezember	8,0	8,0	8,0	8,0	6,0	<b>38,00</b>

Sommerarbeitszeit	MO	DI	MI	DO	FR	
April-November	8,5	8,5	8,5	8,5	7,0	<b>41,00</b>

### Betriebliche Arbeitszeitverteilung (Monatslohn)

Wird eine betriebliche Arbeitszeitverteilung angewandt, werden für die Monate April – November 178 Stunden pro Monat bezahlt und für die Monate Dezember bis März 164 Stunden pro Monat. Bei der betrieblichen Arbeitszeitverteilung **muss** ein Arbeitszeitkonto (= Ausgleichskonto) geführt werden.

Der BRTV (= Bundesrahmentarifvertrag) sieht Ausgleichskonten und deren regelmäßige Führung vor.

## 11. Sofortmeldung am Bau

Wie einige andere Branchen auch, so ist das Baugewerbe im Zuge der Vermeidung von Schwarzarbeit gezwungen sog. Sofortmeldungen durchzuführen. D. h. jeder Arbeitnehmer, der im Baugewerbe eine Tätigkeit aufnimmt, muss vor Arbeitsaufnahme elektronisch mittels seiner Sozialversicherungsnummer, seines Namens und seiner Anschrift an die Datenstelle der Deutschen Rentenversicherung Bund gemeldet werden. Auch die Mitführung von Ausweispapieren ist Pflicht.

## 12. Vermögenswirksame Leistungen

Ein weiterer allgemeinverbindlicher Tarifvertrag allerdings nur für die Tarifgebiete West und Berlin West im Bauhauptgewerbe ist der Anspruch auf Zahlung einer Arbeitgeberzulage zu den Vermögenswirksamen Leistungen. Je geleistete Arbeitsstunde erhält der gewerbliche Arbeitnehmer 0,13 Euro als Arbeitgeberleistung zur Vermögensbildung von seinem Arbeitgeber. Der Tarifvertrag ist im Westen allgemeinverbindlich.

## 13. Zusatzrente (tariflich vereinbart)

Die Arbeitnehmer im Westen haben einen Anspruch auf Altersversorgungsleistungen in Höhe von 30,68 Euro, wenn sie selbst pro Monat 9,20 Euro im Wege der Entgeltumwandlung für ihre Altersversorgung aufbringen. Der Anspruch mindert sich um 1,53 Euro pro Tag, für den der Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Entgelt oder Entgeltfortzahlung hat. In den neuen Bundesländern gelten wesentlich geringere Werte. Hier gewährt der Arbeitgeber 10,23 Euro pro Monat, wenn der Arbeitnehmer selbst 3,07 Euro aufbringt. Der Anspruch mindert sich um 0,51 Euro pro Tag, für den der Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Entgelt oder Entgeltfortzahlung hat.

Dieser Tarifvertrag ist nicht allgemein verbindlich.

## **14. 13. Monateseinkommen**

Einen Anspruch auf ein 13. Monateseinkommen haben die gewerblichen Arbeitnehmer, die Auszubildenden, die Poliere und die technischen und kaufmännischen Angestellten. Der Tarifvertrag über das 13. Monateseinkommen gilt nur im Westen und auch hier haben sich die Baugewerbeverbände aus Schleswig-Holstein und die Verbände baugewerblicher Unternehmer aus Niedersachsen, Hessen und Bremen ausgenommen. Der Tarifvertrag ist nicht allgemeinverbindlich. Die gewerblichen Arbeitnehmer erhalten 93 Gesamttarifstundenlöhne, die vom Arbeitgeber in zwei Raten ausbezahlt werden dürfen.

## **15. Saison-Kurzarbeitergeld (Saison-Kug) und weitere ergänzende Leistungen**

Vom 01.12. bis 31.03. des Folgejahres gelten am Bau oft besondere Regelungen. Zum einen gilt in diesem Zeitraum die sog. Winterarbeitszeit, die geringer ist als die Sommerarbeitszeit. D. h. vom 01.12. bis 31.03. werden nur 38 Stunden pro Woche gearbeitet, während in der restlichen Zeit des Jahres 41 Stunden geleistet werden müssen. Ferner gelten wegen der Witterung und aufgrund wirtschaftlich bedingter Ausfallzeiten besondere Vorschriften.

### **■ Saison-Kug (vom 01.12. bis 31.03.)**

Wenn aufgrund schlechter Witterung oder wirtschaftlich bedingt in diesem Zeitraum Stunden ausfallen, erhalten die gewerblichen Arbeitnehmer Saison-Kug.

Die gesetzliche Regelung sieht vor, dass die Einbringung von Arbeitszeitguthaben Vorrang vor der Inanspruchnahme des Saison-KuG hat. Zusätzlich müssen Urlaubsansprüche aus dem Vorjahr, die verfallen würden, zur Vermeidung von Saison-KuG herangezogen werden,

### ■ Erstattung der AG-Beiträge zur Sozialversicherung

Der Arbeitgeber erhält vom Arbeitsamt auf Antrag die SV-Beiträge für die ausgefallenen Saison-Kug-Stunden erstattet.

### ■ Mehraufwands-Wintergeld (MWG) vom 15.12. – 28.02. bzw. 29.02.

Die Arbeitnehmer, die in diesem Zeitraum auf dem Bau arbeiten, erhalten pro geleisteter Stunde 1,00 Euro steuer- und sozialversicherungsfrei zusätzlich.

### ■ Zuschuss-Wintergeld (ZWG)

Die Arbeitnehmer, die ihre Stunden aus ihrem Arbeitszeitkonto einsetzen, um Saison-Kug zu vermeiden, erhalten ab der 1. Ausfallstunde 2,50 Euro extra pro Stunde vom Arbeitsamt erstattet.

Alle diese Leistungen muss der Arbeitgeber vorstrecken und er erhält sie auf Antrag von der Bundesagentur für Arbeit erstattet.

## 16. Beispiel-Lohnabrechnung Dezember

In nachfolgender Lohnabrechnung für einen gewerblichen Arbeitnehmer sieht man beispielhaft folgende Abrechnungsvorgänge:

# Abrechnung der Brutto/Netto-Bezüge für Dezember 2015

X01 123456/10003/00001  
29.11.2015 Blatt 1

Personal-Nr.	Geburtsdatum	SIKIFaktor	Ki.Frbr.	Konfession	Freibetrag jährl. <sup>1</sup>	Freibetrag mtl. <sup>1</sup>	DBA	Gleitzone	St.-Tg.
00001	26.01.78	3	20	rk/rk					30
SV-Nummer	Krankenkasse		KK % <sup>9</sup>	IGRS	BGRS	Um.	SV-Tg.		
58260178M005	AOK Bayern		155	101	1111	1	30		
ZVK-Nummer			Eintritt	Austritt					
			01.09.15						
			Steuer-ID	MFB <sup>7</sup>					
			12345678995						

VJ Url. ub.	Url. Anspr.	Url.Tg.gen.	Resturlaub				
Anw. Tage	Urlaub Tage	Krankh. Tg.	Fehlz. Tage				
17,00		1,00					
Anw. Std.	Urlaub Std.	Krankh. Std.	Fehlz. Std.				
132,00	16,00	6,00					
	Zeitlohn Std.	Überstd.	Bez. Std.				
	132,00		16,000				

DATEV-Muster-Bau  
Muster-Bauplatz 8  
82211 Herrsching

## Hinweise zur Abrechnung

AZK-Std.

Wöch.Arb.Zt. 41,00

Pers.-Nr. 00001  
Abt.-Nr.

B/N  
X01  
10003

Herrn

Erich Maurer-Muster  
Höhlenweg 3  
82211 Herrsching

1 Kalender									
Wo	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		
49			8,00	8,00	K 6,00				
50	8,00	8,00	8,00	8,00	6,00				
51	8,00	8,00	WA 8,00	WA 8,00	6,00				
52	8,00	8,00	8,00	8,00	F 6,00				
53	U 8,00	U 8,00	8,00	8,00					

2 Baulohn					
Url%-Satz	Besch.Tg.	Urlaubs-Brutto kum.	Url. m. Url.-Ausgl.	Tage	Betrag
1425	120	13.06785	VJ. Url. überm.		
Kennz. <sup>8</sup>	Einheit <sup>2</sup>	Menge	Betrag		
			davon genommen		
			noch verfügbar	10,00	1.86217
			davon genommen	2,00	36211
			noch verfügbar	8,00	1.50006
			Resturlaub	8,00	1.50006

3 S-Kug-Std.ges. 16,00

## Brutto-Bezüge

Lohnart	Bezeichnung	Einheit <sup>2</sup>	Menge <sup>3</sup>	Faktor <sup>3</sup>	Prozentsatz	St <sup>4</sup>	SV <sup>4</sup>	GB <sup>5</sup>	Betrag
1000	Stundenlohn	Std	132,00	18,64		L	L	J	2.460,48
1012	Feiertagslohn	Std	6,00	18,64		L	L	J	111,84
1650	Lohnfortzahlung, Std.	Std	6,00	18,64		L	L	J	111,84
2	8045 Urlaubslohn lfd. Jahr, Tg.	T	2,00		25,00	L	L	J	289,69
	8046 Zusatzl. Urlaubsgeld lfd. Jahr					S	E	J	72,42
4	8102 Mehraufwands-Wintergeld	Std	62,00	1,00		F	F	J	62,00
3	8110 Saison-Kug	Std	16,00			F	F	J	112,18
5	8181 Bau, Beitr. ZVK, autom, k. Ges. bto.					F	F	N	98,03
6	8251 Bau, AG-Ant. VWL geleist. Std.					L	L	J	17,16

## Steuer/Sozialversicherung

St <sup>4</sup>	Steuer-Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	Solidaritätszuschlag					Betrag
L	2.991,01	215,33							3.237,61
S	72,42								215,33
									0,00
SV <sup>4</sup>	KV-Brutto	RV-Brutto	AV-Brutto	PV-Brutto	KV-Beitrag	RV-Beitrag	AV-Beitrag	PV-Beitrag <sup>8</sup>	SV-rechtliche Abzüge
L	3.231,27	3.231,27	2.991,01	3.231,27	245,26	279,66	44,87	35,14	604,93
E	72,42	72,42	72,42	72,42	5,94	6,77	1,09	0,85	14,65

## Verdienstbescheinigung

Gesamt-Brutto	13.242,03	SV-Brutto	13.308,11
Steuer-Brutto	13.067,85	KV-Beitrag	1.071,56
Lohnsteuer	1.081,15	RV-Beitrag	1.221,84
Kirchensteuer	72,42	AV-Beitrag	196,03
Solidaritätszuschlag		PV-Beitrag	153,54
Steuerfreie Bezüge	592,36	VWL gesamt	160,00
P. verst. Zuk.sich.		Kug-Auszahlung	112,18
		Steuerfr. Zusatzvers.	418,18
Pfändung Rest		AN-Winterbesch. Uml.	104,54
Darlehen Rest			

## Netto-Bezüge/Netto-Abzüge

Lohnart	Bezeichnung	Betrag
6	9840 VWL	40,00-
4	9910 Winterbesch-Umlage AN-Anteil	24,51-

## Scheck erhalten:

Bank	SV-AG-Anteil	Zus. AG-Kosten	Gesamtkosten	Auszahlungsbetrag
Konto	67981	74257	4.659,99	2.338,19

<sup>1</sup> H = Hinzurechnungsbetrag  
<sup>2</sup> Std = Stunden, T = Tage, Km = Kilometer, St = Stück  
EUR = Euro, Tsd = Tausend Euro, Mio = Million Euro  
<sup>3</sup> Gegebenenfalls Netto-Lohn/Netto-Stundenlohn

<sup>4</sup> L = Laufender Bezug, S = Sonstiger Bezug, F = Frei,  
E = Einmalbezug, P = Pauschalierung, A = Abfindung,  
M = mehrjährige Versteuerung, N = Nachberechnung  
V = Vorjahr, W = Entgeltguthaben

<sup>5</sup> J = Bestandteil des Gesamt-Bruttos  
<sup>6</sup> Z = Einschl. Beitragszuschlag zur PV für Kinderlose  
<sup>7</sup> MFB = Mehrfachbeschäftigung  
<sup>8</sup> BHG: Mindesturlaubsvergütung, sonst: Urlaubsausgleich  
<sup>9</sup> Maßgeblicher Beitragssatz zur KV inkl. Zusatzbeitrag



- ❶ = Kalendarium
- ❷ = Urlaubsabrechnung
- ❸ = Saison-Kug-Abrechnung
- ❹ = Mehraufwands-Wintergeld und Winterbeschäftigungs-Umlage
- ❺ = Zusatzversorgung
- ❻ = Vermögenswirksame Leistungen

## 17. Was ändert sich in 2015/2016?

**Berufsbildungsverfahren:** Die Erstattungssätze für das Berufsbildungsverfahren wurden zum 01.01.2015 angehoben. Im Berufsbildungsverfahren wurde zum 01.04.2015 ein Mindestbeitrag in Höhe von 450,00 Euro im Jahr 2015 und **900,00 Euro ab dem Jahr 2016** eingeführt.

**Tarifrente Bau:** In den neuen Bundesländern erfolgt die Einführung der Tarifrente Bau ab 01.01.2016. Bis zum Jahr 2028 soll das Tarifgebiet Ost an das Tarifgebiet West bezüglich der Tarifrente Bau angeglichen sein.

**Erhöhung Mindestlöhne Bauhauptgewerbe:** zum 01.01.2016 werden die Mindestlöhne Bau angehoben auf 11,25 Euro in Lohngruppe 1 im Westen und auf 11,05 Euro in Lohngruppe 1 im Osten.

### Hinweis

Die vorgenannten Änderungen stellen nur einen sehr kleinen Ausschnitt dar. Ihr Steuerberater klärt Sie gerne über sämtliche Änderungen 2015/2016 auf.



DATEV eG, 90329 Nürnberg (Verlag)

© 2016 Alle Rechte, insbesondere das Verlagsrecht, allein beim Herausgeber.

Diese Broschüre und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der DATEV eG unzulässig.

Eine Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt.

Aus urheberrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung z. B. in sozialen Netzwerken oder auf Internet-Homepages nicht gestattet.

Im Übrigen gelten die Geschäftsbedingungen der DATEV.

Angaben ohne Gewähr

Dezember 2015

DATEV-Artikelnnummer: 19480

E-Mail: [literatur@service.datev.de](mailto:literatur@service.datev.de)